

K V I

KONZERTVEREIN ISARTAL E.V.  
LOISACHHALLE WOLFRATSHAUSEN  
KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG: HENRI BONAMY  
SCHIRMHERREN: PROF. INGOLF TURBAN & PROF. CHRISTOPH ADT

# JAHRES PROGRAMM



**klassik pur!** im isartal  
[www.klassik-pur.de](http://www.klassik-pur.de)

# KONZERT 1 / SA. 31.1. / 19.30 UHR

Julia Duscher  
Anna Palii  
Katharina Guglhör  
Pauline Stöhr  
Eric Price  
Gabriel Sin  
Gerrit Illenberger  
Niklas Mallmann

"Die Nacht"  
Werke von  
Eric Lindberg  
Max Reger  
J.S.Bach  
Robert Schumann  
Fanny Hensel  
Eric Whitacres  
u.a.

1

## VOKALZIRKEL MÜNCHEN



Große Musik in kleiner Besetzung:

Der Vokalzirkel, gegründet 2021 in München, präsentiert sich als solistisches Klangkollektiv, das mit seiner für den Konzertbetrieb außergewöhnlich kleinen Besetzung die gesamte Bandbreite der Vokalmusik auslotet – von der sensiblen Intimität kammermusikalischer Klänge bis hin zur erhabenen Wucht chorischer Klanggewalt. Die Mitglieder des Ensembles sind sowohl als Solist:innen als auch in renommierten europäischen Chören erfolgreich und verbinden im Vokalzirkel ihre gemeinsame Leidenschaft für Kammermusik.

Unter der Leitung namhafter Gastdirigenten wie Yuval Weinberg und Florian Helgath erarbeitet der Vokalzirkel ein facettenreiches Repertoire, das barocke Meisterwerke ebenso umfasst wie zeitgenössische Kompositionen. Das Ensemble gastierte bereits an renommierten Spielstätten wie dem Staatstheater Augsburg, dem Davos Festival, der Stiftskirche Stuttgart und der Allerheiligen-Hofkirche München. 2025 wird der Vokalzirkel zudem beim aDevantgarde

Festival in München sowie bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu erleben sein.

Das Engagement des Ensembles wurde von der bayerischen Regierung mit einem Innovationsstipendium und von der Konzertgesellschaft München e. V. mit einem Förderpreis belohnt.

"Die Nacht ist seit jeher ein Ort der Projektion – ein Raum für Träume, Ängste, Sehnsucht und Stille. Sie birgt Geheimnisse, öffnet das Tor zum Unbewussten und lässt das Sichtbare verblassen, damit das Unsichtbare umso deutlicher erscheint."

Das heutige A-cappella-Programm des Vokalzirkel widmet sich der Nacht in all ihren Facetten: als Naturphänomen, als psychischer Zustand, als religiöses Bild und als symbolischer Übergang.

# KONZERT 2 / SA. 21.3. / 19.30 UHR

Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung Henri Bonamy

Fanny Hensel  
Ouvertüre in C-Dur

Elena Schönlebe, Klavier  
Benedikt Schregle, Moderation

2 Mendelssohn  
Klavierkonzert Nr. 1 g-moll

Mozart  
„Von Bastien und Bastienne  
zur Jupitersinfonie“

## JUNGE TALENTE GESTERN UND HEUTE



**Fanny Hensel**, geb. Mendelssohn, hat mit ihrer mit 27 Jahren komponierten **Ouvertüre in C-Dur**, der strahlenden Tonart des Lichts und der Freude, ihre derzeitige Lebensstimmung eingefangen. Dieses Werk konnte sie auch bei der Uraufführung selbst dirigieren, mit dem gerade 10 Jahre zuvor erfundenen Taktstock in der Hand.

Mit 22 Jahren schrieb **Felix Mendelssohn Bartholdy** sein **Klavierkonzert Nr. 1** in g-Moll op. 25. Es ist der 17-jährigen Pianistin Delphine von Schauroth gewidmet, mit der ihn eine Liebesromanze verband. Auch heute wird es uns von einer jungen Künstlerin, Elena Schönlebe interpretiert. Der Austausch der Themen zwischen Soloinstrument und den Orchestergruppen war damals eine Neuerung der Kompositionstechnik.

Lang Lang sagt dazu: "Der zweite Satz ist so magisch, voller Eingebung. Hier kommt der Frühling, und alles wird neu geboren. Im ersten Drittel steckt durch die Einfachheit so viel pulsierende Kraft, es prickelt unter der sanften Oberfläche

wie Kohlensäure. Wenn man diesem Satz zuhört, dann fühlt man sich voller Energie... Der erste Satz und der dritte Satz sind sehr ähnlich, obwohl man das zunächst kaum glaubt. Nur im dritten Satz übertrumpft Mendelssohn alles bis dahin Dagewesene: Denn eine ungezwungene Fröhlichkeit macht sich breit. Es ist so, als ob man ein und dieselbe Person vor sich hätte, nur mit einem ganz anderen Gesichtsausdruck."

Das breite Spektrum der Kompositionen **Mozarts** beginnt heute mit Bastien und Bastienne, einem Singspiel, das Mozart bereits mit 12 Jahren komponiert haben soll und endet mit der fulminanten Jupiter-Symphonie.

Neben der Musik erfahren Sie in dem von Benedikt Schregle moderierten Konzert Geschichten, Anekdoten und Privates über die jungen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Familien. Tauchen Sie ein in die Zeit Mozarts in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und in die Zeit der Familie Mendelssohn im frühen 19. Jahrhundert.

# KONZERT 3 / SA. 16. 5. / 19.30 UHR

Christian Benning  
Felix Kolb  
Marcel Morikawa  
Godwin Schmid  
Patrick Stapleton

Werke und Arrangements von  
Bach  
Beethoven  
Rachmaninow  
J. Strauss  
John Cage  
Steven Reich



## CHRISTIAN BENNING PERCUSSION GROUP



©WOZNIAK

Der 31-jährige Multipercussionist **Christian Benning** zählt inzwischen weltweit zu den prägenden Persönlichkeiten einer jungen und innovativen Schlagzeug-Generation.

Konzerte als Solist sowie mit seinem Ensemble Christian Benning Percussion Group führten ihn u.a. in die Hamburger Elbphilharmonie, in den Mailänder Dom, an das königliche Opernhaus im Oman oder in die New Yorker Carnegie Hall. Wettbewerbserfolge sowie Konzertreisen von Asien bis Nordamerika mit renommierten Orchestern untermauern seine künstlerische Vielseitigkeit.

Neben seiner Tätigkeit als Pauker am Opernhaus von Port Louis und Dozent am Konservatorium von Mauritius, entwickelte er mit „Creative Beats“ ein neuartiges Hybrid-Percussion-Instrument. Als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie als Kulturpreisträger der Süddeutschen Zeitung arbeitet er wissenschaftlich in Kooperation mit Dirk Nowitzkis Mentor Holger Geschwindner an seiner Dissertation über Konzepte einer effektiven Kombi-

nation aus Musik und Sport, wofür er ein eigenes Notensystem erfand.

Christian Benning studierte bereits als Jungstudent an der Münchener Musikhochschule u.a. bei Prof. Dr. Peter Sadlo und sammelte weitere Studienerfahrung in den USA am Peabody Conservatory of the Johns Hopkins University sowie an der Yale School of Music.

Zusammen mit seinem Ensemble hat es sich Christian Benning zur Aufgabe gemacht, neben Klassikern der modernen Schlagzeugliteratur auch Werke der namhaftesten und prägendsten Komponisten der zurückliegenden Jahrhunderte aufzugreifen und diese in rein percussiver Kammermusik-Besetzung zu transformieren. Wie hätte ein Ludwig van Beethoven wohl komponiert, wenn zu seinen Lebzeiten bereits Instrumente wie Marimba, Vibraphon oder Drumset existiert hätten?

# KONZERT 4 / SA. 18.7. / 19.30 UHR

Italienische Kleinode aus  
4 Jahrhunderten

Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung Henri Bonamy

Rossini: Ouvertüre zu  
„Eine Italienerin in Algier“

Respighi: Auszüge aus: „Die Vögel“

Gabrieli: Canzoni per suonar quattro

Martucci: „Notturmo“ op.70. Nr. 1

Rota: Filmmusik: „La Strada“

# 4

## "...DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHN"



Das Sommerkonzert unseres Orchesters zeigt musikalische Kleinode aus vier Jahrhunderten italienischer Kompositionskunst.

**Gioachino Rossini** (1792 - 1868) gilt als einer der bedeutendsten italienischen Opernkomponisten; seine Opern "Il barbiere di Siviglia", "L'italiana in Algeri" und "La Cenerentola" gehören weltweit zum Standardrepertoire der Opernhäuser. Stendhal beschreibt „**Die Italienerin in Algier**“ als eine „organisierte und vollkommene Verrücktheit“. Die Ouvertüre stimmt den Zuhörer auf die Handlung voller Komik ein.

**Ottorino Respighi** (1879 - 1936) gilt als führender Vertreter der neueren italienischen Instrumentalmusik.

**Die Vögel** (Gli uccelli), eine Suite für kleines Orchester entstand 1928, basiert auf Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und stellt den Versuch dar, den Vogelgesang und andere Aktionen in Notenschrift zu illustrieren.

Das **Notturmo Op.70**, Nr. 1 von **Giuseppe Martucci** (1856 - 1909)

ist eine lyrische und zarte Komposition für Klavier und Orchester. Das 1898 entstandene Stück zeichnet sich durch eine süße und romantische Melodie aus. Es ist ein Werk, das die ruhige und besinnliche Atmosphäre der Nacht einfängt.

**Giovanni Gabrieli** (1554 - 1612) war einer der bedeutendsten Musiker der Venezianischen Schule. Sein avantgardistisches Werk zog Musiker aus ganz Europa nach Venedig. Er gilt als wichtige musikalische Persönlichkeit am Übergang von der Renaissance hin zum Barock. Seine Arbeiten machen bereits früh vom Basso continuo und dynamischen (die Lautstärke betreffenden) Kennzeichnungen Gebrauch.

**Giovanni „Nino“ Rota** (1911 - 1979) war ein italienischer Komponist, der vor allem für seine Filmmusiken international bekannt wurde, besonders für Filmklassiker von Federico Fellini und Luchino Visconti. In **La Strada** zeigt Fellini ungezügelte Urtriebe von Liebe bis Mord, die Rota in kraftvolle Rhythmen und Melodien verwandelt hat.

# KONZERT 5 / SA. 24.10. / 19.30 UHR

Kaya Kato Müller Violine  
Nikolai Vasili Nedergaard Violine  
Daniel Cledzicki Viola  
Signe Ebstrup Bitsch Cello

Mozart  
Streichquartett d-Moll op. 421

5 Mendelssohn Bartoldy  
Streichquartett D-Dur 44/1  
Nielsen  
Streichquartett Es-Dur Nr. 3

## NOVO QUARTETT



Die Reise des **NOVO Quartetts** begann 2018 und 6 Jahre später fühlen sie sich immer noch auf Entdeckungsreise und lassen sich von ihrer Neugier leiten, die sie bei rund 75 Konzerten pro Jahr von einer Jungenschule in Kenia bis zur Victoria Hall und von Kolumbien bis Grönland geführt hat.

**Mozarts d-Moll-Quartett, KV 421** entstand während der Wache an Constanzes Seite bei ihrer ersten Niederkunft am 17. Juni 1783. Nach ihrer Erzählung wurden „der Menuett und das Trio gerade bey ihrer Entbindung componirt.“ Es ist eines der 6 Joseph Haydn gewidmeten Quartette die er „unter dem Schutz des großen Mannes in die Welt entlasse“ und mit denen er sich große Mühe gemacht hatte, „il frutto di una lunga, e laboriosa fatica“, die Frucht einer langen, mühsamen Arbeit.

**Mendelssohn Bartoldys D-Dur-Quartett op. 44/1** ist wohl das eleganteste, brillianteste und virtuoseste, aber auch das ausgeglichene regelmässigste der drei Stücke des Zyklus op.44. Schwungvoll eröffnet die 1. Violine den

Kopfsatz mit dem ersten Thema; sie führt auch sonst häufig und vermittelt mit virtuos-osen Übergängen zwischen den Hauptteilen des Satzes. Dies gibt dem Satz, ja dem ganzen Werk den Charakter eines Quatuor brillant; man hat es sogar ein verkapptes Violinkonzert genannt.

1898 komponierte **Carl Nielsen** (1865 - 1931) sein **Streichquartett Nr. 3 in Es-Dur** Op 14. Während der Kritiker der Uraufführung G. Hetsch die Musiker lobte, äußerte er über die Musik: der erste Satz scheine „zu der Art von Musik zu gehören, die sich auf liniertem Notenpapier wunderbar lesen lässt, im Endeffekt aber furchtbar klingt. Die wenigen Momente, in denen wir den musikalischen Kern verstanden, gingen im kakophonischen Geplapper unter.“ Ihm gefiel hingegen das Andante, „das eine recht erhabene Stimmung hat ... Es gibt einen weiten Horizont, eine Fülle von Sternen am Firmament und erhabenen Zypressen in dieser Musik, die so modern ist, dass sie auf die breiten Linien und schlichten Farben der Vergangenheit zurückgreift.“

# KONZERT 6 / SA. 5.12. / 19.30 UHR

Philharmonisches Orchester Isartal  
Philharmonischer Chor Isartal  
Leitung Henri Bonamy

Beethoven  
3 „Equali“ für 4 Posaunen 1812

# 6

Beethoven  
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

## BEETHOVEN - ZART UND GEWALTIG



**Ludwig van Beethoven** (1770-1827) hat – wie übrigens auch Anton Bruckner – das Blechbläserrepertoire um sog. Equali bereichert, Trauerstücke, die an Allerseelen oder bei Leichenbegängnissen verwendet wurden. 1812 hat er in Linz anlässlich eines Besuchs bei seinem Bruder für den Allerseelentag auf Bitten des dortigen Domkapellmeisters Glöggel sogenannte **Equali für 4 Posaunen** komponiert, „um solche an diesem Feste von seinen Musikern abblasen zu lassen.“ – Beethoven entwarf „drei zwar kurze, aber .... die Meisterhand beurkundende Sätze.“

Die **9. Sinfonie in d-Moll op. 125**, uraufgeführt 1824, ist die letzte vollendete Sinfonie des Komponisten Ludwig van Beethoven. Im Schlusssatz werden zusätzlich zum Orchester auch Gesangssolisten sowie ein gemischter Chor eingesetzt. Den Text wählte Beethoven hierfür aus dem Gedicht „An die Freude“ von Friedrich Schiller.

Als erste sogenannte Sinfoniekantate stellt das Werk eine Zäsur in der Musikgeschichte dar und beeinflusste nachfolgende Generationen von Komponisten.

Mit seiner Aufführungsdauer von rund 70 Minuten sprengte das Werk deutlich die üblichen Dimensionen und bereitete so den Boden für die teils abendfüllenden Sinfonien der Romantik – wie jene von Bruckner oder Mahler. Heute ist Beethovens Neunte weltweit eine der populärsten Kompositionen der klassischen Musik. Es ist wohl kaum untertrieben, Beethovens Neunte als Schlüsselwerk der westlichen Kultur zu bezeichnen. In ihrer kulturellen Bedeutung steht die Neunte auf einer Stufe mit der „Mona Lisa“, der Akropolis und der Luther-Bibel.

Wir haben diese großartige Musik zuletzt 2009 hier gespielt und werden sie mit dem zum Philharmonischen Chor Isartal erweiterten Vokal-Ensemble Icking in der Einstudierung von Peter Marino aufführen.

# GRUSSWORT

Liebe Abonentinnen und Abonneten,  
liebe Freundinnen und Freunde des Konzertvereins Isartal,

wir freuen uns, Ihnen heute die neuen Konzerte unserer Abo-Reihe  
„klassik pur! im isartal“ für das Jahr 2026 vorstellen zu dürfen.  
Bei den Orchesterwerken wollen wir Sie mit einer Mischung aus  
musikalischen Raritäten und großen, bekannten Werken überraschen.

Bereits mit dem ersten Kammerkonzert geben wir der  
menschlichen Stimme Bühne und Raum.

Das Ensemble Vokalzirkel nimmt uns im noch dunklen  
Monat Januar unter dem Thema „Nacht“ mit auf eine Reise  
zwischen Melancholie, Sehnsucht und Traum.

Unser erstes Orchesterkonzert widmet sich den „jungen Talenten“.  
Viele Komponistinnen und Komponisten schufen bereits in jungen  
Jahren wunderbare Kompositionen, die oftmals im Schatten ihrer  
späteren Werke in Vergessenheit gerieten. Die junge Elena Schönlebe  
wird mit Mendelssohns Klavierkonzert in g-Moll solch ein  
vergessenes Juwel zum Klingen bringen!

Im Mai gastiert wieder die Christian Benning Percussion Group  
bei uns, die mittlerweile weltweit auf Tournee geht.

Unser Sommerkonzert stimmt Sie mit bekannten und unbekanntem  
musikalischen Leckerbissen aus Italien auf ihren Sommerurlaub ein.

Einen besonderen Abend verspricht am 24.10. das NOVO Quartet  
aus Dänemark. An diesem Tag wurde vor 35 Jahren auch unser  
Philharmonisches Orchester gegründet. Wir sind stolz, dass wir  
das Orchester und die Konzertreihe über eine solch lange Zeit  
weiterentwickeln konnten.

Den Jahresabschluss 2026 werden wir deswegen auch  
gebührend mit Beethovens 9. Sinfonie feiern!

Wie immer gilt mein Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und  
Helfern, unseren Sponsoren sowie allen Musikbegeisterten, die mit  
ihrer Liebe zur Musik diese Konzertreihe erst ermöglichen.



Herzliche Grüße  
Markus Legner  
Vorsitz KVI

G R O S S

# KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikfreunde!

mit großer Freude begrüße ich Sie zu unserer Konzertreihe  
im Jahr 2026 mit sechs Abenden voller Vielfalt, Frische  
und schönen Klängen.

Das erste symphonische Konzert widmet sich Werken von  
Mozart, Fanny und Felix Mendelssohn – drei Komponist:innen,  
die selbst schon als Jugendliche mit ihrer außergewöhnlichen  
Begabung hervorgetreten sind. Die Zusammenstellung  
dieses Programms ist ein Ausdruck der Überzeugung, dass  
Kunst und Kultur in den Händen der Jugend eine glänzen-  
de Zukunft haben können ... wenn sich die Gesellschaft und  
die Politik dafür einsetzen.

Das Land, wo die Zitronen blühen... unser zweiter symphoni-  
scher Abend wird italienisch: von der venezianischen  
Spätrenaissance bis zur Filmmusik des 20. Jahrhunderts ent-  
faltet sich ein Panorama italienischer Klangkunst – abwechs-  
lungsreich und reizvoll.

Ich freue mich besonders, die Sänger des Vokalzirkels und die  
Christian Benning Percussion Group willkommen zu heißen.  
Es sind junge Künstler, die ich seit mehreren Jahren kenne  
und deren Entwicklung ich mit großem Interesse verfolge.  
Außerdem finde ich es sehr bereichernd für unsere Reihe, dass  
Nordeuropa durch das NOVO Quartet vertreten ist.

Den Abschluss bildet Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie –  
ein Werk, das wie kein anderes für den humanistischen Geist  
Europas steht und mit der „Ode an die Freude“ ein starkes  
Zeichen für Freiheit sowie für Verbundenheit setzt.

Ich danke allen Beteiligten, Unterstützern und dem Publikum  
für Ihr Interesse und wünsche Ihnen inspirierende und  
bereichernde Konzertabende.

Mit herzlichen Grüßen,  
Henri Bonamy  
Künstlerischer Leiter des KVI



S E R D A N K G I L T U N S E R E N F Ö R D E R

# UNTERSTÜTZUNG

Liebe Freunde klassischer Musik,

auch heuer spannt sich ein weiter Bogen von der Intimität eines kleinen Vokalensembles bis zur geballten Wucht von Beethovens 9. Symphonie, vom Streichquartett bis zu Mozarts Jupitersymphonie, von klaren Renaissance-Klängen bis zu Christian Bennings Schlagzeugkapriolen. Diese Mischung, dargeboten von den Profis unserer Kammermusikabende sowie unserem hochmotivierten Orchester - mit professioneller Leitung und hochkarätigen Solisten - hat sich bewährt, wie uns die Zahlen der Zuhörer und Abonnenten zeigen. Dies ist für uns Ansporn, in unserem Anspruch an Qualität nicht nachzulassen.

Unser Motto „Bürger spielen für Bürger“ bedeutet einerseits, jeden ernsthaft interessierten Laienmusiker zum Mitspielen in unser Orchester einzuladen, ist andererseits Verpflichtung, unsere Preise trotz dieses Qualitätsanspruches erschwinglich zu gestalten.

Nach vielen Jahren haben wir heuer eine moderate Anpassung unserer Eintrittspreise durchführen müssen.

Trotzdem: Klassische Musik soll für jeden erlebbar bleiben!

All dies ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich!

Sie, unsere Zuhörer, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, leisten dabei einen wesentlichen Beitrag, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte. Die großzügige Unterstützung durch die Stadt Wolfratshausen, den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, den Bezirk Oberbayern und weitere Organisationen tragen ebenfalls zum Gelingen bei.

Dennoch sind wir selbst bei ausverkauftem Haus auf Ihre zusätzlichen Spenden angewiesen, um Ihnen auch in Zukunft ein interessantes, abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zu bieten.

Freunde des Konzertvereins Isartal e. V.

1. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Lackner

## **Klassische Musik braucht Ihre Unterstützung!**

Auch kleine Spenden sind willkommen, bitte mit vollständiger Adresse, falls Sie eine Spendenquittung wünschen.

IBAN: DE78 7005 4306 0011 0862 79

BIC: BYLADEM1WOR

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

Stichwort: Spende klassik pur

R E R N

**BUFFET CRAMPON**  
Showroom Geretsried

 Rosen  
Apotheke

**Tyczka**  
HW TYCZKA STIFTUNG

 goldschmiede  
DÖBLER

# KARTEN & ABONNEMENT 2026

## Einzelkarten

Konzerte 1, 3 und 5  
33 EUR / 17 EUR ermäßigt\*  
(inkl. aller Gebühren)

Konzerte 2, 4 und 6  
29 EUR / 15 EUR ermäßigt\*  
(inkl. aller Gebühren)

Vorverkauf ab Dezember 2025:  
Tourist-Information der Stadt Wolfratshausen  
Telefon 08171 - 214-206  
Email: [tourismus@wolfratshausen.de](mailto:tourismus@wolfratshausen.de)

Und in allen  
München Ticket-Vorverkaufsstellen  
Tel. 089 54 81 81 81  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)



## Abonnement 2026

Für alle sechs Konzerte der Reihe

132 EUR / 66 EUR ermäßigt\*

Abo-Bestellungen bitte:  
Per Email an: [abo@klassik-pur.de](mailto:abo@klassik-pur.de)  
Per Post an: Konzertverein Isartal e. V. Abo-Büro  
Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen

Bankverbindung:  
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen  
IBAN: DE84 7005 4306 0011 0888 87  
BIC: BYLADEM1WOR

Die Ausgabe der Abokarten erfolgt ab Dezember 2025.

Programm-, Termin- und sonstige Änderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten und begründen weder den Austritt aus dem Abonnement während der Saison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abo-Karten. Nicht besuchte Abo-Konzerte können nicht rückvergütet werden. Nur bei Konzertausfall wird der Abonnementpreis anteilig erstattet. Der Konzertverein Isartal e. V. übernimmt keine Haftung.

\* Ermäßigung für Alle unter 30 Jahren und Schwerbehinderte (50% und mehr) gegen Vorlage eines Ausweises

### IMPRESSUM

Herausgeber und Veranstalter: Konzertverein Isartal e. V. | Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen

Alle Texte und Fotos zu den Konzerten stützen sich auf Presseunterlagen der Künstler bzw. auf Wikipedia. Texte bearbeitet von Ruth und Dr. Wolfgang Lackner

Foto Titelbild: Zeno Legner | [www.zenolegner.com](http://www.zenolegner.com)  
Grafik: Dominik Brustmann | [www.brustmannhaberl.de](http://www.brustmannhaberl.de)  
© 2025 Konzertverein Isartal e. V.

# KONZERTE 2026

**31.1.26**

## VOKALZIRKEL

Konzert 1 | 19.30 Uhr  
Solistisches Klangkollektiv

**21.3.26**

## JUNGE TALENTE GESTERN UND HEUTE

Konzert 2 | 19.30 Uhr  
Hensel / Mendelssohn / Mozart  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung Henri Bonamy

**16.5.26**

## CHRISTIAN BENNING PERCUSSION GROUP

Konzert 3 | 19.30 Uhr

**18.7.26**

## ITALIENISCHE KLEINODE AUS 4 JAHRHUNDERTEN

Konzert 4 | 19.30 Uhr  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung Henri Bonamy

**24.10.26**

## NOVO QUARTET

Konzert 5 | 19.30 Uhr  
Mozart / Mendelssohn / Nielsen

**5.12.26**

## BEETHOVEN - ZART UND GEWALTIG

Konzert 6 | 19.30 Uhr  
Beethovens 3 „Equali“  
9. Sinfonie d-Moll op. 125  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Philharmonischer Chor Isartal  
Leitung Henri Bonamy

